



Naturschutzring Waldsiedlung e.V.

Mitglied in der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz
und im Naturschutzfond Wetterau e.V.

Pressemitteilung:

Altenstadt, 04.02.2009

Großes Interesse an Natur und Kultur:

Flurnamen, Hügelgräber, die Burgen von Höchst und die Engelthaler Klostermühle waren Thema der Winterwanderung des Naturschutzring Waldsiedlung e.V.

Der Vorsitzende des Naturschutzring Waldsiedlung, Johann Wilhelm, begrüßte die Mitglieder und Gäste, am Sonntag den 01. Februar 09. Pünktlich um 9.30 Uhr startete die Wandergruppe in Richtung Rostfeld am Höchster Kreuz.

Das Grünlandgebiet müsste eigentlich „Röstfeld“ genannt werden, denn der Name bezieht sich auf die Vorbereitungsarbeiten der Flachsauflbereitung „das Taurösten“ (Gärvorgang, der die Faserbündel von Bindestoffen befreit). Danach wurden die Faserbündel gewaschen, getrocknet, gehechelt und versponnen, so erklärte Johann Wilhelm.

Bei bester Stimmung wurde die Wanderung fortgesetzt, über ein kurzes Stück die Limes- und Bonifatius Route entlang, nach einer kurzen Grenzkontrolle am obergermanischen Limes, ging der Weg über den Limes in das „Römische Reich“.

Dann wanderte die Gruppe durch den Windecker Forst zum Siebenküppel. Gleich bei der Jagdhütte Aurora erheben sich im Buchenwald Hügelgräber aus der Hallstatt- und La Tene – Zeit (800 v. Chr. – 50 n. Chr.). Die sieben Gruppen von Grabhügeln im Windecker Wald gaben dem Gebiet den Namen. Sie gehören zu Einzelhöfen und Sippensiedlungen die im Zusammenhang mit der keltischen Anlage auf dem Glauberg zu sehen sind. Die Hügel bergen Einzelgräber, zu denen in späterer Zeit Ergänzungsbestattungen hinzugekommen sind. Nach dem Vortrag von Dr. Hans-Jörg Wilhelm kam Walter Schiffner mit den „heiß“ beehrten Getränken und alle konnten sich aufwärmen.

Bei dem vorherrschenden kalten Ostwind waren alle dankbar für diese Wohltat, bevor es durch den Wald in Richtung Höchst weiter ging.

Mit Blick auf das Wäldchen (Eremitage) erklärte Johann Wilhelm einiges über die frühere 2. Wasserburg, die 1405 auf Befehl von Kaiser Ruprecht v.d. Pfalz abgebrochen wurde, sowie über die Geschichte aller 4 Burgen von Höchst.

Entlang der Nidder, am Rande der Buschwiesen mit Blick auf die alte Klostermühle (1235) von Kloster Engelthal, ging es nach reichlich Geschichte über Mühle und Kloster nach Oberau.

In dem schön dekorierten Saal der Gaststätte „Alt Oberau“ hatte die Familie Wiegand dafür gesorgt, dass alle 43 Naturfreunde mehr als gesättigt und sehr zufrieden das letzte Stück Wanderweg in die Waldsiedlung bewältigen konnten.

An dem neu geschaffenen Jubiläumsbiotop (beim GLB Lichter Platz und Heegkopf), am 14. März 09 wird das 25-jährige Jubiläum gefeiert, trennten sich die begeisterten Teilnehmer.

Johann Wilhelm, Vorsitzender

Geschäftsstelle 1. Vorsitzender: Johann Wilhelm, Am Waldeck 4, 63674 Altenstadt, Tel.: 06047/4233
e-mail: wilhelm.altenstadt@freenet.de

Bankverbindung: Volksbank e.G. Büdingen in Altenstadt; BLZ 507 613 33; Kto.-Nr.: 59 046 608